

03. September 2015

BBB will Bundesmittel für einen behindertengerechten Bruchköbeler Bahnhof nutzen

Bruchköbel: Die fehlende Barrierefreiheit des Bruchköbeler Bahnhofs ist schon länger ein großes Ärgernis für die Betroffenen und die Bruchköbeler Stadtverordneten. Die Deutsche Bahn AG hatte die Finanzierung eines Umbaus abgelehnt, da der Bahnhof in Bruchköbel bei einer Fahrgastzählung knapp unter der dafür notwendigen Anzahl von 1000 Personen pro Tag geblieben war. Nach längerer inhaltlicher Diskussion hatten die Stadtverordneten dann zu Jahresbeginn 2015 den Einbau von Fahrstühlen und die Einsetzung entsprechender Mittel im sowieso schon überschuldeten Haushalt beschlossen.

Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) will nun ein neues 50-Millionen-Programm des Bundesverkehrsministeriums vom 31. Juli 2015 nutzen, das genau die Finanzierung von behindertengerechten Zugängen an Bahnhöfen mit täglichen Fahrgastzahlen unter 1000 Personen vorsieht. „Wir wollen den Magistrat beauftragen, unverzüglich die Aufnahme des barrierefreien Umbaus des Bruchköbeler Bahnhofs in das neue Modernisierungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur für die Barrierefreiheit kleiner Bahnstationen zu beantragen. Ein entsprechender Antrag zur Aufnahme in die von der Landesregierung einzureichende Vorschlagsliste soll die bisherige Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung aus dem Februar 2015 vollumfänglich berücksichtigen“ sagte BBB-Stadtverordneter Harald Hormel zu der Initiative für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

„Dieses neue Programm ergibt eine Chance, dass die Stadt Bruchköbel für die Finanzierung des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs keine eigenen Mittel in erheblicher Höhe aufwenden muss. Wir wollen deshalb die Aufnahme in die vom Land Hessen vorzulegende Vorschlagsliste unbedingt erreichen“ sieht BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold die Notwendigkeit eines schnellen Beschlusses und dessen Umsetzung durch den Magistrat. Der schon gefasste Beschluss zum Umbau mit eigenen Mitteln dürfe jetzt nicht zum Nachteil für Bruchköbel werden.